



# Mitteilungsblatt

LANDESVERBAND MITTELRHEIN E.V.

IM BUND DEUTSCHER PHILATELISTEN E.V.

März 1965

4. Jahrgang

Nr. 1

## EINLADUNG ZUR LANDESVERBANDSTAGUNG IN AACHEN

Die Landesverbandstagung findet am 21. März 1965, um 10 Uhr im Auditorium maximum der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen, Ecke Wüllner Strasse und Turmstrasse statt.

### TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden des gastgebenden Vereins.
2. Bericht des 1. Vorsitzenden des Landesverbandes
3. Genehmigung der Niederschrift der LvB-Tagung vom 19. April 1964 in Köln.
4. Bericht des Beirates
5. Bericht der Kassenprüfer
  - a Landesverbandskasse
  - b Rundsendedienst
  - c Neuheitendienst
6. Entlastung der Kassen
7. Ergänzungswahl (Jugendleiter)
8. Bücherei - Archiv
9. Ehrungen
10. Wahl des Tagungsortes 1966
11. Anträge und verschiedenes



# aquisgrana

Die Aquisgrana Aachen (12. bis 21. März), Postwertzeichen-Ausstellung mit internationaler Beteiligung, verspricht ein Ereignis von größter Bedeutung zu werden. Aus allen Teilen der Welt gingen 210 Sammlungen ein, so aus Südafrika, Peru, USA, UdSSR, Ungarn usw. Zahlreiche Postverwaltungen sind vertreten. Genaues Programm im Innern des Mitteilungsblattes.

Am Sonntag den 14. März Busfahrt ab Köln nach Aachen. Anmeldung umgehend an: Walter Thust, 5 Köln Boisseréeestr. 13 (Tel. 237160)

# AUS UNSEREN VEREINEN

## INTERPHIL e.V.

Folgende Großtauschtage sind in diesem Jahr vorgesehen:

14. März Aachen, anlässlich der AQUISGRANA

11. April in Vaals (Holland)

Sommer 1965 in Belgien (Ort folgt noch)

Oktober 1965 in Palenberg

## BSV "COLONIA 09" e.V. Köln

Allen Mitgliedern und Freunden hat der Verein den Veranstaltungskalender für dieses Jahr zugestellt. Die nächsten Zusammenkünfte sind am 17. März; 7. und 21. April; 5. und 19. Mai in der Gaststätte Claudius, Köln, Fleischmenger- Ecke Bavardsgasse, Nähe Neumarkt.

## Verein für Briefmarkenkunde Koblenz e.V.

Die Mitglieder treffen sich am 7. März zur Hauptversammlung. Auf der Tagesordnung stehen auch die Vorbereitungen für das 80-jährige Bestehen, das im kommenden Jahr gefeiert werden kann.

## Briefmarkenfreunde Westerbürg e.V.

In der Jahreshauptversammlung wurde Sf. Ernst Zimmer zum 1. Vorsitzenden und Geschäftsführer gewählt. Der Verein hatte im letzten Jahr eine gute Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen und konnte zahlreiche neue Mitglieder aufnehmen. Die von den Briefmarkenfreunden vorbereitete Ausstellung WEBRA 65 im Mai d.J. verspricht das philatelistische Ereignis im Rhein-Lahn-Gebiet zu werden.

## Rheinbacher Briefmarkenfreunde

Hohen Besuch hatte der Verein bei einem seiner letzten Zusammenkünfte. Der Präsident des Bundes, Konsul Deninger weilte als Gast bei einem Vereinsabend.

## Briefmarkensammlerverein Weisweiler und Umgebung e.V.

Der Verein stellte uns lobenswerterweise Presseberichte über die letzte Ausstellung und den Großtauschtag in der herrlichen Weisweiler Stadthalle zur Verfügung. Auch aus den Publikationen der Tagespresse geht der großartige Erfolg der Veranstaltung hervor.

## Philatelisten Club Frechen e.V.

Der Club veranstaltete Ende Januar ein karnevalistisches Kostümfest unter Mitwirkung namhafter Karnevalsgesellschaften. Von gutem Besuch und prächtiger Stimmung wird berichtet. Am Sonntag, dem 28. März ist Jahreshauptversammlung in Frechen, Hotel Durst.



# AUSSTELLUNGEN



## AQUIGRANA 1965

Postwertzeichenausstellung mit internationaler Beteiligung in Aachen. Anlass ist das 75-jährige Bestehen der Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V. Die Ausstellung beginnt am 12. März und endet am 21. März. Untergebracht ist die Aquigrana im Auditorium Maximum der Rhein-Westfälischen Technischen Hochschule, Ecke Wüllnerstr./Turmstrasse. Geöffnet tägl. von 10 bis 19 Uhr, und am 18.3. bis 22. Uhr. Neben einer Reihe bedeutender Tagungen stehen auch gesellschaftliche Veranstaltungen auf dem Programm. Großtauschtage am: 14. März (Bürgerbräu) Auktion am: 13. März ("Walfisch")

## Sonderflug zur WIPA 1965 nach Wien

Der Lvb bietet die Möglichkeit eines Einzel- oder Gruppenfluges (4. bis 7.6.) - also über Pfingsten - nach Wien. Flugpreis + Übernachtung rd. 367 DM. Preis für Wochenflug (5.-11.6.) + 6 Übernachtungen rd. 409 DM. Anmeldung an Lvb-Geschäftsstelle.

## Sonderflug zur STAMPEX 1965, London

Flug zur STAMPEX nach London (19.-27.3.) ab Köln, 2. Übernachtg. 1st class Hotels, Frühstück/Abendessen und Eintrittskarten rd. DM 343. Auskunft und umgehend Anmeldung an Geschäftsstelle.

## WEBRA 1965

2. Westerburger Briefmarken-Ausstellung anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Briefmarkenfreunde Westerbürg e.V. mit Sonderschau Europa, am 22. und 23. Mai, in der Stadthalle. Rang 2. Auskunft und Zimmerbestellung an: Ernst Zimmer, 5438 Westerbürg/Ww, Steiniggaß. Sonntag, 23. Mai, Großtauschtag im Pfarrer-Nink-Haus.



+++++  
Herausgeber: Landesverband Mittelrhein e.V. 5 Köln-Lindenthal 1, Geibelstrasse 4

Redaktion: Helmut Weingarten, 502 Frechen, Hauptstr. 28

# BUNDESNACHRICHTEN

## Auszeichnungen des Bundes:

### Vermeil-Nadel

Ernst Burger, Köln

### Silberne Nadel

A. Schwenzfeger, Bad Godesberg

August Drahn, Köln

Josef Hansen, Bonn

Helmut Weingarten, Frechen

Josef Möltgen, Köln

Hans Busch, Köln

Dr. G. Michel, Köln

### Öffentliche Anerkennung

Else Gehlen, Bonn

Dr. Gerhard Westerhoff, Bonn

Herbert Witt, Bonn

Hans Mehring, Bonn

Helmut Jung, Bonn

G. Schmidt, Bonn

A. W. Böcker, Bad Godesberg

W. Schuhwerk, Stolberg

Walter Kullack, Porz

H. Siepen, Bergheim

Karl Zoll, Köln

E. Brecke, Höningen

Hans Davids, Köln

Edmund Kopp, Sürth

Auszeichnungen durch den Landesverband veröffentlichen wir im nächsten Mitteilungsblatt.

---

## Der LANDESRING MITTEL RheIN

im Ring Deutscher Philatelisten-Jugend e.V. berichtet:

Der Bundesjugendring (Bundesfamilienministerium) hat im Frühjahr 1964 einen Wettbewerb: "Bericht aus der Gruppe" ausgeschrieben, an dem sich der RING mit 10 Berichten beteiligte. Diese Zahl ist sehr beachtlich, wenn man bedenkt, daß trotz Beteiligung der großen konfessionellen und politischen Jugendorganisationen und der Sportjugend nur 400 Arbeiten eingingen. Drei dieser zehn Berichte kamen aus "Mittelrhein". Von den drei Preisen für den RDPJ gingen zwei an den Landesring. Einen ersten Preis erhielt Sf. Rollfinke, Jgd.-Ltr. in Koblenz und einen zweiten Preis Sf. Philipp, 2. Vors. des LR und Jgd.-Ltr. in Duisdorf.

## 2. WESTEUROPÄISCHE

### POSTWERTZEICHEN-AUSSTELLUNG

Die 2. Westeuropäische Postwertzeichen-Ausstellung, ASSINDIA 1965, vom 28. August bis 5. September in Essen, bittet noch um geeignete Ausstellungsobjekte aus unserem Landesverband. Nähere Auskunft über diese Ausstellung erteilt: F. W. Blecher, 43 Essen, Cäsarstr. 26. Das Protektorat für diese Ausstellung hat der Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen, Richard Stücklen übernommen. Ausrichter ist die Arbeitsgemeinschaft Ruhr der Briefmarkenfreunde (Sitz Essen) e.V. Die erste Werbeschrift ist inzwischen erschienen und kann angefordert werden,



# Gibt es Fälschungen

## von NEUHEITEN?

Bundesprüfer Theodor Möbs nimmt in diesem Artikel zu einem aktuellen Thema Stellung. Wir können den Aufsatz, der im "Rhein-Lahn-Boten" erschien mit freundl. Genehmigung des Verfassers abdrucken. Die Redaktion

Schluß.

Da verkauft einer "Meissen-Aufdruck", und zwar mehr Stücke als je in Meissen damals überdruckt wurden. Er fand wider spruchslos reißenden Absatz, obwohl man leicht feststellen kann, daß es sich um Falsifikate handelt. Nur die Tatsache daß er auf der Rückseite einen grünen Stempel mit einem Namen anbrachte, sicherte seinen Umsatz. Und niemand war mißtrauisch.

Ein beliebtes Sammelgebiet ist die Raketenpost. Dabei gibt es keine Raketenbriefe, die als "postalisch" einwand frei gelten. Die Post distanziert sich ausdrücklich von diesen Dingen ! Diese Machwerke sind meistens recht teuer, aber philatelistisch vollkommen wertlos. Diese Briefe auf einer Ausstellung zur Schau gestellt, würden nichts als Minuspunkte bringen. Man möge einmal überlegen: wo soll denn der Sammelwert eines Raketenbriefes herkommen ? Wenn das Thema Schule macht, werden wir morgen Briefe bekommen, die mit einem Pfeil geschossen wurden, oder Briefe die in einem Schleuderball eingenäht waren und 20 m weit geschleudert wurden ! Oder in einem Fußball eine Deutsche Meisterschaft oder eine Pokalmeisterschaft mitmacht ! Nein, vor Raketenbriefen muß ernsthaft gewarnt werden und der Tod des armen Jungen in Goslar wäre nicht zu beklagen, wenn die Gerichte die bereits seit langem schwebenden Betrugsanzeigen wegen der Raketenbriefe erledigt hätten. Es wird manchmal von den Sammler der Raketenpost angeführt, daß die Post, die mit Ballon oder Postkutsche befördert wurde, genau so ein Schwindel sei, wie Raketenpost. Demgegenüber ist zu sagen, daß es sich bei Ballonpost und Post,, die durch Postkutsche befördert wurde, sicherlich um Machwerke handelt, aber sie sind letztlich sammelns-wert, weil sie ja wirklich von der P o s t befördert wurden. Raketenpost aber ist immer eine private Mache, hat nichts mit der Post zu tun und gilt als Betrug.

In München ist eine Firma, die zu DM 39,50 Briefmarken der deutschen Köpferie anbietet, die unten geschnitten sind. Es handelt sich um Marken mit dem Nominalwert zu DM 1,15 und sind unten abgeschnitten. Um den Betrug zu kaschieren, sind für diese Manipulation Marken aus Automaten verwendet worden. Man sieht es den Marken auf Kilometerentfernung an, daß es Fälschungen sind, aber gekauft werden die Sachen wie warme Semmel.

Bei der LUPOSTA wurden durchstochene Marken verkauft, die



als Machwerke zu bezeichnen sind, Jeder kann sich, ohne die Post zu fragen, solche Durchlochungen selbst herstellen. Die LUPOSTA-Lochungen aber sind teuer geworden und da hat sich ein Frankfurter Händler ein paar Sätze auf eigener Maschine durchlocht und verkauft. Anzeige läuftq

Hela-U-Boot-Marken werden in Mengen angeboten und zwar als echt oder als wahrscheinlich echt. Es sind aber Fälschungen und wenn sie auch die schönsten Prüfzeichen tragen. Man kann die Marken selbst prüfen, indem man sie unter eine Quarzlampe legt. Sie fluoreszieren so stark, weil dabei im Papier ein Aufheller verwendet wurde, der erstmalig 1951 in der Papierherstellung Verwendung fand, zur Zeit der Ausgabe der Hela-U-Boot-Marke also noch garnicht angewendet worden sein konnte. Als "Kriegs-Propaganda-Fälschungen" werden diese Machwerke mit 55 DM verkauft und finden auch Absatz.

Bei Händlern und in Inseraten wurden Briefmarken der "königlich bulgarischen Exilregierung" angeboten und zwar postfrisch, gestempelt und auf Ersttagsbriefen. Um die Sache des Schwindels schmackhaft zu machen, scheuten die Hersteller sich nicht, Kennedys Bild für diese Marken zu verwenden. Daß es sich dabei um Schwindel handelt, kann sich jeder ausrechnen, denn die Marken haben ja in Spanien, wo sich die Exilregierung befindet, keine postalische Gültigkeit. Die "Briefe" können also nur von einem zum anderen Zimmer gelaufen sein.

Diese Beispiele sollen nun zunächst einmal genügen. Bleibt nur noch zu sagen, warum wir si ausfürlich und so eindrücklich auf diese Fälschungen und Verfälschungen hingewiesen haben. Wollen wir die Sammler unsicher machen? Wollen wir den Sammler die Freude am Briefmarkensammeln nehmen? Wollen wir ihnen Angst machen? Nein und nochmals nein, das wollen wir nicht. Aber eins wollen wir: Es soll erreicht werden, daß die Sammler alle - ohne Ausnahme - vorsichtig werden und vor allem mißtrauisch. Niemand kaufe etwas, was auch nur annähernd eine Fälschung oder eine Verfälschung sein könnte, ohne sich zu vergewissern, daß er sein Geld nicht zum Fenster hinaus wirft. Wer sich nicht auskennt, der frage vorher bei seinem Landesverband zurück. Von dort erhält er Auskunft. Und wenn erreicht wird, daß die Sammler bei Käufen vorsichtig geworden sind, dann werden die Fälscher keinen Absatz mehr finden für ihre Produkte und dann wird auch, so ist zu hoffen, eine Beruhigung in der Philatelie eintreten, die notwendig ist.

Theodor Möbs(Frankfurt)

Wir möchten auch an dieser Stelle nochmals dem Autor und der Schriftleitung des "Rhein-Lahn-Boten" für die freundliche Genehmigung zum Abdruck dieses Beitrags danken.

# BUNDESNACHRICHTEN



## Tätige Bundesarbeitsgemeinschaften

Fortsetzung:

### Nachverwendete Altdeutschland-Stempel

Leiter: Stud-Rat Josef Hennies, 32 Hildesheim,  
Ahornweg 21  
Kundbriefe unregelmässig

### B) DEUTSCHES REICH (1871 - 1918)

#### DEUTSCHES REICH 1872 - 74 "Brustschild"

Leiter: Stud-Rat Josef Hennies, 32 Hildesheim  
Ahornweg 21  
Kundbriefe unregelmässig

#### DEUTSCHES REICH 1875 - 80 "PFENNIGE UND PFENNIG"

Leiter: Dr. Karl Salm, 78 Freiburg/Brg.  
Landsknechtstrasse 16  
Forschungsergebnisse werden im "Collegium  
Philatelicum" veröffentlicht

#### DEUTSCHES REICH 1889 "Krone und Brustschild"

Leiter: Karl Bald, 8781 Wernfeld am Main  
Forschungsergebnisse werden im "Collegium  
Philatelicum" veröffentlicht.

#### BERLIN (alle Zeiten)

Leiter: Georg Sprenger, 1 Berlin 42, Rathausstr. 91  
Kundbriefe, Mitteilungen und Sonderdrucke  
in unregelmässiger Folge

#### DEUTSCHES REICH (Abstimmungs-Abtretungs-Besatzungsgebiete)

#### Allenstein

Leiter: Horst-Günther Benkmann, 493 Detmold  
Berliner Allee 24  
Herausgabe einer handbuchartigen Zusammen-  
stellung ist geplant

#### DANZIG

Leiter: Dipl. Ing. Gerhard Schüler, 2 Hamburg 19  
Fruchtallee 109  
Kundbriefe erscheinen vierteljährlich

#### MEMEL

Leiter: Ing. Ernst Becker, 2 Hamburg-Nienstedten  
Up de Schanz 75  
Verbindung mit Interessenten durch Briefwechsel

(Liste wird fortgesetzt)



# DAS Philatelisten PORTRÄT

An dieser Stelle unseres Mitteilungsblattes werden wir in Zukunft Vorstandsmitglieder und bekannte Sammler in Wort und Bild vorstellen.

Univ. Professor Dr. med. Dr. h. c.

Karl Z i l k e n s

Der Ehrenpräsident des Landesverbandes machte im Alter von 10 Jahren die erste Bekanntschaft mit der Philatelie. Vom Vater erhielt er eine kleine Sammlung, jedoch "fehlte mir jegliche Anleitung." Verständnis für das Briefmarkensammeln vermittelte erst das alte Kohl-Handbuch. Nach 1918 schloss er sich der Kölner Ortsgruppe des Internationalen Philatelisten-Vereins an und wurde bald Vorstandsmitglied bis zur Auflösung 1939. Dann eintritt in die "Mosel", der Prof. Dr. Zilkens heute noch als Ehrenmitglied angehört. Jury-Mitglied beim Philatelistentag in Dortmund.

Sammelgebiete: Deutschland, Österreich, Niederlande, Luxemburg, Kirchenstaat u. besonders Nordische Staaten.

Spezialgebiet: Alte Kölner Briefe und Stempel. Für diese einmalige Sammlung gab es beim letzten Philatelistentag in Köln die Silbermedaille Veröffentlichung:

Zur Postgeschichte der Stadt Köln. Prof. Dr. Zilkens vollendete kürzlich sein 89. Lebensjahr.



103  
COLOGNE

CÖLN  
20. SEPT.

*Zilkens*